**Zweijahresbericht derProtestantischen
Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde Kaiserslautern**

**2016 – 2017**

1. Einleitung

Protestantische Dietrich-Bonhoeffer Kirchengemeinde; Pfarramt: Höfflerstr. 18, 67659 Kaiserslautern, Pfarrer Tilman Grabinski, Tel: 0631-75115, E-Mail: pfarramt.kl.bonhoeffer.kirche@evkirchepfalz.de

2. Sozialraum
2.2 Kirchengemeinde und kommunale Strukturen
Der Stadtteil Fischerrück-Pfeifertälchen ist sehr inhomogen: Wohnblocks, Hochhäuser, 1-2-Familienhäuser und ein großes Gewerbe- und Industriegebiet. Viele Menschen leben von staatlichen Leistungen. Es herrscht eine große Fluktuation.
Vor allem in den Wohnblocks und zunehmend auch in den Hochhäusern herrscht z. T. Armut. Sehr viele Menschen leben ohne jeden kirchlichen Bezug.
2.3 Kooperation der Kirchengemeinde mit öffentlichen Institutionen
Die Kirchengemeinde ist eingebunden in den AK West, einer losen Vereinigung der Kitas und Schulen vor Ort, von Caritas und der St. Konrad-Kirchengemeinde, die das Ziel hat, die Situation der Menschen im Stadtteil und vor allem die der Kinder nachhaltig zu verbessern.
2016 und 2017 gab es von Pfarrer Grabinski in der kommunalen Kita „minimax“ drei Angebote (Passion und Ostern, sowie St. Martin) für die zukünftigen Schulkinder, die ihren Abschluss in zwei Kitafamiliengottesdiensten in der Kirche fanden.
In Zusammenarbeit mit dem ASB gab es im Juni 2017 ein Sommerfest.
2016 nahmen Pfarrer Grabinski und seine Frau an einer Schulung in der Notfallseelsorge teil. Beide sind seit Ende 2016 Teil der Krisenintervention von Stadt und Landkreis Kaiserslautern.
2.6 Konfessionelle Zusammensetzung, Freikirchen, Freie Gemeinden
In unserem Stadtteil, bzw. Gemeindegebiet gibt es eine Freie evangelische Gemeinde, die Rettungsbootgemeinde (eine Sinti-Gemeinde im Bund freier Pfingstgemeinden), eine Freie Baptistengemeinde, die römisch-katholische St. Konrad-Gemeinde und die amerikanische City Mission.
Nach unserem sonntäglichen Gottesdienst feiert eine russlanddeutsche Gemeinde in der Kirche Ihren Gottesdienst.

3. Kirchengemeinden

3.1 Statistische Angaben zu Gemeindegliedern
Gemeindegliederzahl am 31.12.2016: 2219 und am 31.12.2017: 2125.

3.2 Kirchenein- und -austritte
2016 traten 10 Personen aus der Kirche aus und es gab eine Aufnahme.
2017 traten 18 Personen aus der Kirche aus und es gab zwei Aufnahmen.
3.4 Beteiligung am kirchlichen Leben
- Auch 2016 und 2017 gab es ein ökumenisches Stadtteilfest, das „Westfest“, an dem 2016 mindestens 800 Personen und 2017 mindestens 1000 Personen teilnahmen.
Das Fest findet auf einem Spielplatz statt und wird – abgesehen von der russlandlanddeutschen Gemeinde - verantwortet von allen christlichen Gemeinde, die es in unserem Stadtteil gibt. An dem Fest nehmen alle relevanten Einrichtungen, Institutionen und Gruppen teil, die im oder für den Stadtteil tätig sind (Ökumenische Sozialstation, ASB, Blaues Kreuz, Neue Arbeit Westpfalz, Seniorenbeirat, 3 Kitas, 2 Grundschulen, Hospizverein, Gideons, Caritas, Internationaler Bund, …).
Das Fest finanzierte sich 2016 und 2017 fast vollständig über Spenden und Einnahmen.- In der Adventszeit gibt es eine Adventsfeier, verbunden mit der erstmaligen Feier der Goldenen Konfirmation.
- Seit 2016 gibt es einen lebendigen Adventskalender, initiiert von einer Presbyterin, an der sich 2016 und 2017 jeweils 12 Personen beteiligten, sowie unsere Gemeinde als auch die katholische St. Konrad Gemeinde, in dem sie ein Fenster adventlich gestalteten und öffentlich zu einer Adventsfeier einluden.
- Einmal im Monat wird nach dem Gottesdienst ein Kirchenkaffee angeboten.
3.6 Selbständige Gruppen und Vereine innerhalb der Kirchengemeinde
Der seit einigen Jahren bestehende Kirchbauverein unterstützt die Kirchengemeinde finanziell, indem z.B. die Darlehensraten von 2.000 € im Jahr für die Renovierung des Kirchturms von ihm gezahlt werden. Der Verein finanziert sich neben den Mitgliederbeiträgen und Spenden über ein jährliches Schlachtfest, sowie das Catering bei Veranstaltungen im Gemeindehaus.
3.7 Kooperation mit anderen Kirchengemeinden, verbindliche Kooperationsabsprachen
Die Gemeinde ist Mitglied der Kooperationszone West. In diesem Zusammenhang gibt es einmal im Jahr einen gemeinsamen Gottesdienst an Christi Himmelfahrt in der Weidenkirche auf dem Gelände der Gartenschau, gegenseitige Vertretungen, sowie im Sommer 2017 eine Predigtreihe zu den vier Exklusivpartikeln der Reformation, bei der die Prediger der einzelnen Gemeinden reihum die Gemeinden wechselten.
3.8 Interkonfessionelle (ökumenische) Beziehungen und Kooperationen
- Seit Sommer 2015 arbeiten die unter 2.6. genannten Gemeinden zusammen um das ökumenische Gemeinde- und Stadtteilfest „Westfest“ zu organisieren. Es gab auch 2016 und 2017 mehrere Treffen der Verantwortlichen zum gegenseitigen Kennenlernen und zur gemeinsamen Zielabsprache.

4. Mitarbeitende
4.1 Presbyterium
- Das Presbyterium besteht aus acht Mitgliedern und tagt immer erweitert: Christa Antes, Helga Bäcker (Ersatzpresbyterin), Sigrid Bittmann, Hans Joachim Löher (stellv. Vorsitzender), Margitta Ohliger, Christel Schäfer, Marie-Luise Thomas, Larissa Wermann, Heidi Zapf. Es trifft sich einmal monatlich.
4.2 Pfarrerinnen bzw. Pfarrer
Seit 1. Oktober 2014 ist Tilman Grabinski Inhaber der Pfarrstelle.
4.3 Andere Mitarbeitende
Die Gemeinde beschäftigte bis Ende 2016 Ida Schendel als Kirchendienerin und Hausmeistern. Seit 2017 sind Rebekka Mollen und Karl-Heinz Mollen als geringfügig Beschäftigte als Hausmeister tätig. Den Kirchendienst am Sonntag übernehmen reihum die Presbyter und Presbyterinnen. Für drei Stunden in der Woche ist Ingrid Markutzik als Sekretärin tätig.
Die Gemeinde beschäftigt zwei nebenamtliche Organistinnen. Silke Bittmann und Claudia Botzner wechseln sich dabei. Dazu kommt Markus Meisenheimer als weiterer Organist. Bis Ende 2016 spielte auch Elena Vildschunas.
4.4 Ehrenamtliche Personen

Es gibt eine Vielzahl von Menschen, die eine Aufgabe ehrenamtlich, regelmäßig oder unregelmäßig in der Kirchengemeinde übernehmen:
- die Mitglieder des Kirchenchors (der bis zum Advent 2017 existierte),
- die Mitarbeiterinnen des Frauenkreises und des Bibelkreises (die sich beide inzwischen nicht mehr treffen) und des Frauengesprächskreises
- die Mitarbeiter, die seit Ende 2015 einen Gottesdienst spezial vorbereiten, der seit 2016 vier Mal im Jahr stattfindet,
- die Mitglieder des Besuchsdienstes,
- die Mitarbeiter in der Konfirmandenarbeit und beim Kinderbibeltag,
- die Mitarbeiter, die die Kirchenasyle 2017 unterstützten und
- die Mitarbeiter, die beim Westfest dabei waren.
2016 fand ein Dankschönfest in Form eines gemeinsamen Abendessens für die Mitarbeiter statt.

5. Gottesdienst und Kirchenmusik

5.1 Gottesdienste
- 2016 fanden 59 Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen statt, 1 Gottesdienst an Heiligabend mit Krippenspiel, 1 Gottesdienst zum Jahresschluss sowie 2 Schulgottesdienste, sowie 20 Gottesdienste an Werktagen.
- 2017 fanden 58 Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen statt, 1 Gottesdienst an Heiligabend, 1 Gottesdienst zum Jahresschluss und 20 Gottesdienste an Werktagen.
- 2016 und 2017 fanden jeweils Osternachtsgottesdienste statt.
- Seit Juni 2015 finden 14tägig am Donnerstagabend im Gemeindehaus ein „Feierabendgottesdienst“ statt: Ein Gottesdienst mit neuen Liedern, Bibelgespräch, Gebet mit- und füreinander und der Feier des Abendmahls.
- Das Erntedankfest wurde auch 2016 und 2017 mit einem anschließenden Mittagessen mit Suppenbuffet verbunden.
- Viermal im Jahr gibt es einen „Gottesdienst spezial“, der von einem Team aus zehn Personen vorbereitet und gestaltet wird für Neugierige, Suchende und Kritische mit Live-Musik, Theater, Predigt, Rückfragen an den Prediger, Raum für Kreatives und anschließendem Mittagessen.
- 2016 und 2017 wurden 17 Iraner, bzw. Afghanen getauft und es gab 2017 einen deutsch-persischen Gottesdienst. Vorbereitet wurden die Taufen durch intensive Glaubenskurse.
5.2 Abendmahlsfeiern
Das Abendmahl findet immer am ersten Sonntag im Monat im Gemeindegottesdienst statt, sowie an den kirchlichen Feiertagen. Im Rahmen des 14tägigen Feierabendgottesdienstes wird das Abendmahl jedes Mal gefeiert.
5.4 Kasualien und Taufen
2016 wurden eine Trauung, 22 Taufen und 37 Beerdigungen vollzogen.2017 wurden eine Trauung, 19 Taufen und 31 Beerdigungen vollzogen
5.5 Kirchenmusik
Die Gemeinde beschäftigte im Berichtszeitraum vier nebenamtliche Organistinnen, bzw. Organisten: Elena Vildschunas, Silke Bittmann, Claudia Botzner und Markus Meisenheimer.
Der Kirchenchor traf sich bis zum Advent 2017 einmal in der Woche zum Üben und gestaltete mehrere Gottesdienste im Jahr musikalisch mit.
Seit 2017 gibt es einen Kinderchor unter der Leitung von Claudia Botzner, der sich beim 2. Westfest einbrachte und außerdem das Krippenspiel im Gottesdienst an Heiligabend gestaltete.

6. Allgemeine Gemeindearbeit/Diakonie/Seelsorge/Mission/Ökumene

6.1 Gemeindearbeit
Von Februar bis Juli 2017 und von September bis Dezember 2017 gewährte die Kirchengemeinde einem eritreischen Flüchtling (im Pfarrhaus) und einer iranischen Familie (im Gemeindehaus) mit drei Personen Kirchenasyl. Beide Asyle konnten insofern erfolgreich zu Ende geführt werden, als dass eine Abschiebung nach Italien verhindert werden konnte. Auch die Gemeinde profitierte davon. So wurde u.a. die Zusammengehörigkeit gestärkt und das Bewusstsein als Gemeinde Teil der weltweiten Christenheit zu sein.

6.2 Diakonie (Krankenpflegeverein, Sozialstation...)
Die Kirchengemeinde ist Mitglied der ökumenischen Sozialstation.
6.3 Seelsorge (Haus- und Krankenbesuche, Einzelseelsorge)
Es besteht ein Besuchsdienst mit sechs Mitarbeitern, die Gemeindeglieder ab dem 75. Lebensjahr besuchen.
6.4 Seelsorge-Kurs IGNIS
In den Räumen der Kirchengemeinde fand 2016 ein Seelsorgegrundkurs für Ehrenamtliche der IGNIS Akademie für christliche Psychologie und 2017 ein Aufbaukurs statt

7. Öffentlichkeitsarbeit (Gemeindebriefe, Presse, Schaukasten etc.)

Viermal im Jahr erscheint der Gemeindebrief, der seit Anfang 2015 aus Kostengründen nicht mehr an alle Haushalte verteilt wird. Er wird an alle Interessierten verteilt, an die Konfirmandenfamilien sowie an alle Gemeindeglieder, die an der letzten Presbyteriumswahl teilgenommen haben. Hans-Joachim Löher und Tilman Grabinski bilden die Redaktion.

8. Konfirmandenarbeit
2016 und 2017 wurden jeweils 10 Jugendliche konfirmiert. Die momentane Konfirmandengruppe besteht aus 13 Jugendlichen, die Präparandengruppe aus 19. Mit Beginn der diesjährigen Präparanden sind wieder zwei in den letzten Jahren konfirmierte Jugendliche als Mitarbeiter eingebunden: Nils Lorenz und Tobias Saß.
Die Konfirmanden gestalten einige Gottesdienste mit: Obligatorisch den Vorstellungsgottesdienst zu Beginn ihrer Konfirmandenzeit und den Prüfungsgottesdienst kurz vor der Konfirmation. Im Prüfungsgottesdienst stellen die Konfirmanden öffentlich ihren selbst gewählten Konfirmationsspruch vor und begründen, warum sie sich diesen ausgesucht haben. Dazu kommt in der Regel ein weiterer thematischer Gottesdienst, der sich aus den einzelnen Stunden ergibt. Zweimal während der Konfirmandenzeit gibt es eine Freizeit.
Es werden zwei Elternabende angeboten: zu Beginn und einen am Ende.
Den Eltern wird der Konfirmandenelternbrief per Mail zugesandt.

9. Kinder- und Jugendarbeit
2016 fanden zwei Kinderbibeltage statt, 2017 einer, die von Pfarrer Grabinski und ehrenamtlichen Helfern vorbereitet und gestaltet wurden.

10. Religionsunterricht
Pfarrer Grabinski erteilte bis Sommer 2017 vier Stunden Religionsunterricht an der Fischerrückgrundschule und seit diesem Schuljahr jeweils zwei Stunden an der Fischerrückgrundschule und zwei an der Grundschule Schillerschule. In diesem Rahmen werden Schulgottesdienste und Adventsfeiern mit der Fischerrückschule gestaltet.

11. Gemeindliche Angebote an Erwachsene jeden Alters

11.1 Bibelkreise
2016 und 2017 wurden 17 Iraner, bzw. Afghanen getauft. Daraus entstand eine deutsch-persische Bibelstunde, die ca. alle drei Wochen stattfindet.
11.2 Frauenarbeit
Der Frauengesprächskreis trifft sich einmal im Monat.

13. Verwaltung

13.1 Geschäftsführung
Die Geschäftsführung hat Pfarrer Tilman Grabinski.

14. Finanzmanagement

14.1 Finanzielle Situation der Kirchengemeinde
- Die fixen Ausgaben für die Gebäude und das Personal sowie die festgelegten Umlagen übersteigen die Höhe der Schlüsselzuweisungen. Aus diesem Grund gab es Anfang 2017 eine Gemeindeberatung (s. dazu 15.1).

15. Gebäude und unbebaute Grundstücke

15.1 Baulicher Zustand der Gebäude
- 2016 gab es im Rahmen des Klimaschutzteilkonzeptes des Kirchenbezirks eine energetische Untersuchung aller Gebäude durch das Ingenieurbüro Dahlem. Die Untersuchung ergab, dass 200.000 € aufgewendet werden müssen, um das Gemeindehaus klimatechnisch und energetisch zu ertüchtigen. Dazu kommen die seit Jahren ausstehenden Renovierungen und Schönheitsreparaturen.
- Die Fenster der Kirche sind weiter undicht. Bei Regen tritt viel Wasser in die Kirche ein. Alle bisherigen Abdichtungsversuche waren bisher erfolglos. Der Kostenvoranschlag eines Fassadenbauers ergab, dass mindestens 400.000 € nötig sind, um die Fenster abzudichten.
- Angeregt durch die Gemeindeberatung wurden fünf Vorschläge erarbeitet, von denen nach ausführlichen Beratungen jetzt zwei weiterverfolgt werden:
a) Aufgabe des Gemeindehauses und Verlegung seiner Funktionen in die renovierte Kirche.
b) Aufgabe der Kirche und Verlegung des Gottesdienstraums in das renovierte Gemeindehaus.
c) Aufgabe des Gemeindehauses, Renovierung der Kirche und Anmieten eines Raumes als Gemeindehaus mit dem Erlös (verworfen).
d) Verkauf des Gemeindehauses und Wiederanmietung der renovierten Räume vom neuen Besitzer. Renovierung der Kirche mit dem Erlös (verworfen).
e) Verkauf des Pfarrhauses und Renovierung von Kirche und Gemeindehaus mit dem Erlös (verworfen).
Die Ideen a) und b) werden von einem Architekten geprüft, damit wir verlässliche Zahlen haben, mit denen wir weiter planen können um dann 2018 zu entscheiden, von welchem Gebäude die Gemeinde sich trennt.
15.2 Barrierefreiheit
Kirche und Gemeindehaus sind barrierefrei zugänglich.

15.3 Gebäudenutzungsstrategie
Die Kirche wird nach unserem Gottesdienst von einer deutschsprachigen Rußlanddeutschen Gemeinde für deren Gottesdienst genutzt. 2017 nutzte auch die Rettungsbootgemeinde Kirche und Gemeindehaus.
Das Gemeindehaus wird neben den eigenen Veranstaltungen von der Showtanzgruppe des „Vollmarschen Männerchores“, einer Faschingsgesellschaft genutzt. Dazu kommen Vermietungen anlässlich von Geburtstagen, Beerdigungen und Konfirmationen.
Das Gemeindehaus hat zwei Mietwohnungen, von denen eine seit September 2017 nicht mehr vermietet ist und dann für das Kirchenasyl genutzt wurde.
15.4 Energiemanagement
Die Kirche ist, bedingt durch ihre Bauweise, energetisch nicht sanierbar.

16. Zielvereinbarungen und ihre Umsetzung

Eine große Aufgabe stellt die Konsolidierung der Finanzen dar, die nur durch Aufgabe eines Gebäudes gelingen kann.

Kaiserslautern, den 6. März 2018 Tilman Grabinski, Pfarrer,